

Kurzanleitung

Den Resonator selbst können Sie nicht ausschalten, allerdings wird sein Feld stark vermindert wenn Sie ihn auf die Rückseite stellen, mit den Drehknöpfen nach oben.

Zu Beginn stehen alle Schalter auf AUS und Drehknöpfe auf „1“. Das Gerät ist betriebsbereit. Der Resonator muss zur richtigen Funktion horizontal auf den Füßen stehen.

Der Resonator will „frei atmen“, besonders in der Vertikalen. Metallplatten oberhalb oder unterhalb (Regal, Rolltisch) beeinträchtigen die Wirkung deutlich. Vorteilhaft ist es, wenn er nicht einem Regalfach platziert wird. Netzteile, Computer, Mobiltelefon u.ä. sollten nicht in unmittelbarer Nähe betrieben werden. Ebenso ist es empfehlenswert, in der direkten Umgebung keine Sammlungen von Mitteln oder sonstigen Informationsträgern zu lagern.

Das Gerät arbeitet ohne Strom, daher benötigt es keinen Stromanschluss oder Batterien.

Im therapeutischen Gebrauch muss die Verwendungsart durch eine manuelle Testung bestimmt und überprüft werden.

Anschlüsse und Bedienelemente

Vorne finden sich die Anschlüsse für die Handelektroden (normal: oben - abgeschwächt: unten) Die abgeschwächten Buchsen können bei geschwächten Personen sinnvoll sein sowie zum Setzen sanfter Reize.

Ebenso die Drehregler zum Einstellen der Intensivierung. Diese wird durch den Kippschalter unter dem jeweiligen Regler eingeschaltet. Bei Nichtverwendung sollte der Schalter auf AUS stehen und der Drehregler auf 1. Die optimale Wirkung bestimmt sich durch die richtige Anpassung, nicht durch ihre Stärke.

Die Wirkkraft der Intensivierung steigt mit der Dauer der Einwirkungszeit.

Die Ausgangsbuchse rechts ist optimal zum Anschluss des Ausgangsbechers. Die Buchse „A“ an der rechten Seite ist genauso geeignet, allerdings baulich bedingt eine kleine Kleinigkeit weniger leistungsfähig. Der Unterschied ist allerdings sehr gering, daher ist die Buchse an der rechten Seite für die meisten Zwecke sehr gut geeignet!

Die Buchsen E und I sind (genau wie A) Anschlussmöglichkeiten für Zusatzmodule.

An der Rückseite finden Sie je nach Modell die Buchsen für den Eingang von Lautsprechersignalen oder NF-Audio-Signalen. Die Musik dient dann, auch während des Hörens, als Nosode.

Eingang „Mischen“

Die Buchse an der (von vorn gesehen) linken Seite ist zum Einspielen von Informationen vorgesehen.

Verwirbelung /Puffer (von vorne gesehen links) (nur P2)

Diese Funktion kann mit dem Wahlschalter neben der Eingangsuchse für Informationen an der rechten Seite ein- und ausgeschaltet werden. In der oberen Schalterstellung wirkt sie auf den Seiteneingang „Mischen“. Stufe 1 ist besonders geeignet, um dort eingespeiste Nosoden vor Rückeinflüssen zu schützen. Außerdem erreicht sie eine leichte Wirkungssteigerung.

In der unteren Schalterstellung wirkt der Puffer auf den vorderen Eingang, der meist für die Handelektroden genutzt werden.

Rhythmisierung (nur P2)

An der rechten Seite liegt der Schalter „Rhythmisierung“, damit wird auf das Signal leicht gepulst (D=beruhigend, C=anregend).

Damit wird nicht nur die Wirksamkeit beeinflusst: Bei mehreren Gaben kann der Körper diese besser unterscheiden.

Überschwingen von Informationen

Während des Überschwingens von Informationen kann sich die Zielperson mit Handelektroden an den Resonator setzen, das Mittel wird dann personalisiert; mit den Eigenschwingungen verwoben.

Diese Eigenschwingung alleine kann schon ein sehr wirksames Mittel sein.

Zu Beginn sollte man Gaben eher gering dosieren, um sich mit den Wirkungen vertraut zu machen. Sehr reaktive Personen benötigen oftmals nur ein Gl.

Die Farbe der Kabel dient der besseren Orientierung, um Verwechslung von Ein- und Ausgang zu vermeiden.

Bei der Testung der richtigen Einstellung hat der Patient die Ausgangselektrode in der Hand. Auch ohne Personalisierung wird eine sehr gute Wirkung erzielt.

Es gibt keine falschen Einstellungen, die optimale Einstellung erzielt jedoch eine deutliche Wirkungssteigerung.

Als Orientierung zur Einordnung der Mittel kann man die homöopathischen Dynamisierungsstufen heranziehen. Es sei jedoch erwähnt, dass der Resonator nicht in Anspruch nimmt, homöopathische Potenzierung zu bewirken.

Allein das Sitzen am Resonator bewirkt eine deutliche Reaktion beim Patienten, hierbei reagiert das Resonatorfeld im Millisekundenbereich auf Veränderungen des „Patientenfeldes“ und passt sich in seiner Wirkung ständig an.

Bei Fragen

info@techau-resonator.de

0049 (0)4340 402212

Pflege

Ein Resonator benötigt für den zuverlässigen Betrieb keine Pflege.

Da sich das harmonische Feld ständig neu aufbaut, ist auch in absehbarer Zeit (Jahrzehnten) die volle Leistung zu erwarten. Auch eventuelle energetische Verunreinigungen (vorhergehende Patienten, Handy neben dem Resonator über Nacht, Röntgenscan bei Reisen) beseitigt der Resonator daher von selbst.

Das Gerät muss zur richtigen Funktion horizontal auf den Füßen stehen.

Der Resonator will „frei atmen“, besonders in der Vertikalen.

Metallplatten oberhalb oder unterhalb (Regal, Rolltisch) beeinträchtigen die Wirkung deutlich. Vorteilhaft ist es, wenn er nicht einem Regalfach platziert wird.

Netzteile, Computer, Mobiltelefon u.ä. sollten nicht in unmittelbarer Nähe betrieben werden. Ebenso ist es empfehlenswert, in der direkten Umgebung keine Sammlungen von Mitteln oder sonstigen Informationsträgern zu lagern.

Solange aus dem Inneren kein Klappern zu hören ist (gelöste Teile), ist in der Regel die volle Funktionsfähigkeit zu erwarten. Bei Bedenken können Sie den Resonator jederzeit zur Überprüfung einschicken und ggf. reparieren lassen (kostenlose Reparatur bei unbeschädigtem Siegel). Bitte haben Sie Verständnis, dass bei offensichtlichen Fremdeinwirkungen (abgesplitterte Teile durch Sturz, unsachgemäße Öffnung und Veränderung des Aufbaus usw.) die Reparatur kostenpflichtig ist.

Zur äußeren Pflege empfehlen wir ein trockenes Tuch oder feuchtes Tuch mit einem sanften Reinigungsmittel (wie Geschirrspülmittel). Bei den aufgedruckten Beschriftungen ist besondere Sorgfalt erforderlich.